

# Wunderschöne und erlebnisreiche Tage

Schüler der achten bis elften Jahrgangsstufe des Salza-Gymnasiums Bad Langensalza begaben sich auf eine fünftägige Tour nach England

**Bad Langensalza.** Traditionsgemäß trafen sich auch in diesem Jahr Schüler der 8. bis 11. Jahrgangsstufe des Salza-Gymnasiums, um gemeinsam nach Großbritannien zu fahren. Aufgeregt und gespannt waren 60 Schüler sowie Lehrer, die am Schulteil der Hannoverschen Straße zur Abfahrt bereitstanden.

Diese Fahrt fand zum letzten Mal unter Leitung von Herrn Thomas statt, der nach 20 Jahren die Verantwortung an seine jüngeren Kollegen abgibt. Die Route führte durch Deutschland, die Niederlande, Belgien und Frankreich, bis die Schüler in Calais ankamen.

Nach erfolgreich überstandener Passkontrolle wurde der Bus auf den Zug verladen, und die Reise durch den Eurotunnel auf die Insel begann. Um 13.30 Uhr Ortszeit kamen wir nach 14 Stunden Fahrt am ersten Ziel in England an. Starker Wind und 5 Grad Celsius Außentemperatur begleiteten uns auf dem Weg zum Steinkreis von Stonehenge.



Wertvolle Erinnerungen und bleibende Eindrücke von England konnten die Bad Langensalzaer Schüler sammeln.

Foto: privat

## Thüringer Allgemeine vom 21.04.2016

Das beeindruckende Monument und die Umgebung regten alle zum Nachdenken und Staunen an.

### Höchste Hängebrücke in England bestaunt

Nach einem zweistündigen Aufenthalt stiegen wir wieder in den Bus, um die letzten Kilometer nach Trowbridge zurückzulegen. Gegen 17.30 Uhr erreichten wir dort den Parkplatz, an dem uns die Gastfamilien abholten. Geschafft aber glücklich konnten sich alle Schüler mit den Gastfamilien bekannt machen, essen und schlafen gehen.

Am nächsten Morgen trafen sich alle wieder am Bus, um nach Bristol zu fahren. Dort unternahmen wir mit Stadtführerin Ingrid eine Rundfahrt und betraten die Suspension Bridge,

die höchste Hängebrücke in England. Um 11 Uhr teilten wir uns in zwei Gruppen auf, um anschließend einen Stadtrundgang zu unternehmen.

Während eine Gruppe die Stadt besichtigte, hatte die andere Gruppe Freizeit, die viele nutzten, um das erste aus Stahl gebaute Dampfschiff „Steam Ship Great Britain“, zu besichtigen. Gegen 14.30 Uhr trafen sich alle wieder am Museum „at Bristol“, in dem wir genug Zeit hatten, um beeindruckende Phänomene aus den Naturwissenschaften zu entdecken und selbst Experimente durchzuführen. Gegen 18.45 Uhr erreichten wir Trowbridge, wo unsere Gasteltern schon auf uns warteten.

Am Sonntag mussten wieder alle Schüler um 8 Uhr am Bus sein, um die zweistündige Fahrt zum Kohlebergwerk „Big Pit“ im Herzen des Becken Beacon Nationalparks in Wales anzutre-

ten. Dort wurden wir von ehemaligen Minenarbeitern in 120 Meter Tiefe circa eine Stunde durch das Bergwerk geführt. Beeindruckend hierbei war, dass nahezu nichts verändert wurde, seit es 1976 stillgelegt wurde. So konnten wir sehr genaue Einblicke in die Arbeitsbedingungen unter Tage erhalten.

Anschließend hatten wir Zeit, um uns das umliegende Gelände anzuschauen. Danach trafen wir uns wieder am Bus, um nach Cardiff zu fahren. Dort angekommen, unternahmen wir einen kleinen Stadtrundgang. Wir besichtigten unter anderem das neue Opernhaus. Anschließend fuhren wir noch mit dem Bus durch die Stadt und bekamen in der Nähe des Schlosses von Cardiff ein paar Minuten Zeit, um einen kleinen Einblick in die Fußgängerzone der Stadt zu bekommen, bevor wir wieder die Heimreise antraten.

Montag fuhren wir gegen 8.15 Uhr in den Longleat Safaripark, den größten und ältesten Park in England, wo uns traumhaftes Wetter erwartete. Strahlender Sonnenschein und zweistellige Temperaturen begleiteten uns durch den Tag.

Nachdem wir uns eigenständig einige Gehege wie zum Beispiel das der Zebras oder der Lemuren ansehen konnten, begaben wir uns auf die Fahrt mit dem Bus durch die weiträumigen Freiflächen für Wildtiere.

### Pinguin-Gehege und Fledermaushöhlen

Anschließend bekamen wir genügend Freizeit, um uns den gesamten Park in Ruhe anzuschauen. Von Pinguin-Gehegen über Fledermaushöhlen bis hin zu einer kleinen Bootsrundfahrt

mit Seelöwenfütterung konnte man alles machen. Beeindruckend war die Anlage von Longleat House, in dem die Gründer des Parks heute noch leben.

Am letzten Tag mussten wir uns schon 7.30 Uhr am Bus von unseren Gastfamilien verabschieden. Umarmungen und gute Wünsche für die Zukunft waren überall zu sehen und zu hören. Gegen 8 Uhr verließen wir dann endgültig unser Zuhause auf Zeit und kamen eine Stunde später in der denkmalgeschützten Stadt Bath an. Dort teilte sich unsere Gruppe in zwei Teile. Die erste Gruppe unternahm einen zweistündigen Stadtrundgang mit Ingrid, die andere Gruppe bekam Freizeit, um sich die Geschäfte näher anzusehen.

Danach wechselten die Gruppen. Um 15 Uhr trafen wir uns, um zum Roman Bath zu gehen, der ältesten und einzigen Therme, die schon zu Römerzeiten

genutzt wurde. Dort hatten wir die Chance, uns den heute zum Museum umfunktionierten Gebäudekomplex mit einem Audio-Guide anzuschauen. Anschließend hatten wir wieder etwas Freizeit, um uns für die lange Heimreise zu versorgen.

Circa 19.30 Uhr traten wir nach anstrengenden, aber wunderschönen und erlebnisreichen fünf Tagen die Heimreise an. Die Fahrt führte uns wieder zurück durch Frankreich, Belgien und die Niederlande, bis wir endlich in Deutschland ankamen. Nach 16 Stunden Fahrt erreichten wir geschafft und müde die Schule. Wir alle haben wertvolle Erinnerungen gesammelt, die wir wohl nie wieder vergessen werden.

► Den Beitrag verfassten Larissa Schenk, Celine Berz, Carolin Vogel, Gina Marie Hörnlein, Schülerinnen der elften Jahrgangsstufe